

# Digitale Kommunikation zwischen Schüler/innen bzw. Eltern und Lehrer/innen<sup>1</sup>

Die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation bieten eine Reihe von Chancen:

- Digitale Kommunikation kann den Austausch zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen verbessern, insbesondere mit Blick auf konkrete oder aktuelle Informationen. Fragen können auch außerhalb des Unterrichts schnell und unkompliziert geklärt werden.
- Auf der anderen Seite können insbesondere bei reiner Schriftlichkeit Missverständnisse, Verwirrung und Vertraulichkeitsprobleme entstehen.
- Darüber hinaus kann die ständige Erreichbarkeit zu einer Informationsüberlastung, Ablenkung und letztendlich zu einer Gesundheitsbeeinträchtigung führen.

In diesem Zusammenhang haben wir folgende Anregungen:

- Bei Problemlagen oder Diskussionen kann **die persönliche Kommunikation der bessere Weg** sein. Dann sollte der Gesprächsgrund und eine Bitte um einen Gesprächstermin in einer Nachricht formuliert werden.
- **Miteinander statt übereinander reden:** Bevor eine Beschwerde an Dritte (z.B. Stufen- oder Schulleitung) adressiert wird, sollen sich beide Parteien in einem persönlichen Gespräch über den Sachverhalt lösungsorientiert austauschen.
- Die digitale Kommunikation zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen erfolgt über das allen zur Verfügung stehende Microsoft Teams mit ihren Benutzer-Konten.
- Informationen, die sich auf den Unterricht beziehen, werden grundsätzlich persönlich oder per teams mit den Schüler/innen besprochen.
- Die digitale Kommunikation zwischen Eltern und Lehrer/innen erfolgt i.d.R. über Email.
- Wir wünschen uns auf allen Kanälen eine wertschätzende Kommunikation – dazu gehören beispielsweise auch Anrede und Grußformel.
- Der Adressatenkreis wird auf das erforderliche Minimum begrenzt.
- Emails werden mit einer aussagekräftigen Betreffzeile verfasst.
- Das Versenden von Nachrichten sollte i.d.R. nur an den Wochentagen Montag bis Freitag zwischen 8.00 Uhr und 17.00 Uhr erfolgen.
- Schüler/innen ab Klasse 7 und Lehrer/innen prüfen außerhalb der Schulferien an jedem o.g. Wochentag den digitalen Posteingang.
- In der Regel erhält der Sender innerhalb von 2 Arbeitstagen eine Rückmeldung. Falls eine inhaltliche Antwort in diesem Zeitraum nicht möglich ist, bemühen wir uns zumindest um eine Mitteilung, dass das Anliegen bearbeitet wird.

---

<sup>1</sup> In Anlehnung an ein entsprechendes Papier des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, Bornheim

# Kommunikation zwischen Eltern und Lehrer/innen - *Gelingensbedingungen* -

März 2020

## Da ist unsere Haltung:

- Wir **vertrauen** einander!
  - Jede/r füllt seine / ihre Rolle als Lehrer / Lehrerin und als Elternteil verantwortlich und nach bestem Wissen und Gewissen aus.
- Wir **nehmen** die Anliegen des / der jeweils Anderen **ernst**.
- Wir versuchen das Anliegen des / der jeweils Anderen zu **verstehen**.

## Daran kann mein Gegenüber diese Haltung erkennen:

- Wir reden **miteinander**, nicht **übereinander**.
- Wir kommunizieren **offen**:
  - Wenn wir etwas nicht verstanden haben, fragen wir nach.
  - Wir formulieren **Wünsche**, keine Forderungen.
  - Wir formulieren – wenn möglich – „**Ich-Botschaften**“.

## Das wollen wir auf jeden Fall vermeiden:

- Vorwürfe, Beschuldigungen, Aggression
- Ungeprüfte Behauptungen weitergeben – z.B. über Whats-App

## Und sonst:

- Möglichst den direkten telefonischen Kontakt suchen – Emails sind möglicherweise missverständlich
- Anliegen / Sorgen / Fragen bitte ohne Zeitverzögerung aussprechen

Persönliche Gespräche bitte NUR mit Terminvereinbarung